

Die zahnärztliche Welt bei uns zu Gast



Nr. 1

Statement

Prof. Dr. Dietmar Oesterreich

Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer und
Präsident der Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern

Am 10. März 2015 öffnen die Tore zur 36. Internationalen Dental-Schau (IDS) in Köln. Mit rund 2.100 Unternehmen aus 56 Ländern erwartet die weltgrößte Messe für Zahnmedizin und Zahntechnik erneut ein Rekordergebnis. Die IDS erweist sich seit vielen Jahren als richtungweisend für Innovationen und die Darstellung neuer Technologien in der Zahnmedizin weltweit. Aus meiner Sicht ist es ein gutes Zeichen, dass solche Impulse aus Deutschland kommen und gleichzeitig zeigen, welche Bedeutung der dentale Markt als Wirtschaftskraft in Deutschland aufweist. Dabei ist der Dentalmarkt auch relativ unbeeindruckt von Wirtschaftskrisen und sorgt für ein stabiles Beschäftigungspotenzial. Leider werden diese stabilisierenden Faktoren für den Wirtschaftsstandort Deutschland, insbesondere von der Gesundheitspolitik, kaum wahrgenommen geschweige denn geschätzt. Hier gilt es nach wie vor, viel Aufklärungsarbeit zu leisten.

Die IDS in diesem Jahr steht für eine Entwicklung, die zunehmend sämtliche Bereiche unseres Lebens tangiert – die Digitalisierung. Auch die Zahnmedizin wird digital und die damit verbundenen technischen Möglichkeiten und Innovationspotenziale, insbesondere im Bereich des Zahnersatzes. Gerade für die Zahntechnik bedeutet es vielfach einen veränderten Workflow und eine Neuausrichtung. Wir müssen in unseren Praxen immer wieder aufs Neue prüfen, inwieweit diese Technologien einen wirklichen Vorteil für die Versorgung der Patienten bieten.

Dies wird auch zukünftig unsere professionelle Aufgabe sein. Jeder Zahnarzt ist heute gefordert, sich mit den Technologien auseinanderzusetzen, um mit Kompetenz und in Abstimmung mit seinem zahntechnischen Labor die beste Lösung für seine

Patienten zu finden. Trotz dieser Innovationen muss es aber nach wie vor unsere primäre Aufgabe sein, Zahnverlust zu vermeiden. Eine Herausforderung in dieser Hinsicht ist zweifelsohne die Beherrschung parodontaler Erkrankungen. Mit Blick auf die Prävalenzen muss zukünftig unsere Hauptaufgabe sein, die Früherkennung dieser Erkrankung zu verstärken. Von größter Wichtigkeit ist es dabei, die Krankheitswahrnehmung des Patienten selbst zu erhöhen. Gerade durch eine solche Sensibilisierung können wir dem Patienten verdeutlichen, welche Potenziale er selbst zur Vermeidung dieser Erkrankung hat. Es geht im Kern also um die Herstellung von Compliance, die nur über eine ausführliche Aufklärung und das gezielte Zahnarzt-Patienten-Gespräch herzustellen ist. Trotz aller digitalen Entwicklungen und Möglichkeiten bleibt also die Herstellung einer vertrauensvollen Beziehung zwischen Zahnarzt und Patient eine unserer Kernaufgaben. Weiterentwicklung und Innovation bedeuten somit nicht nur die Einführung neuer Technologien in den Versorgungsalltag, sondern auch die genaue Beobachtung des Erkrankungs geschehens in der Bevölkerung, um darauf die eigene Praxis auszurichten und den Patienten selbst für die Erhaltung seiner Mundgesundheit zu gewinnen. Die „sprechende“ Zahnmedizin wird also auch im Zeitalter der digitalen Zukunft nicht an Bedeutung verlieren. Im Gegenteil, sie wird verstärkt Bestandteil der Ausrichtung unserer Praxen sein müssen. Die Erfolge in der Prävention haben gezeigt, dass der Berufsstand nicht nur in der Lage ist, sondern hohe Potenziale besitzt, sich erfolgreich mit den Herausforderungen auseinanderzusetzen. Vielleicht gelingt es auch hier, die Zahnmedizin in Deutschland weltweit an vorderster Stelle aufzustellen. Ich denke, wir sind dabei auf einem guten Weg.



Infos zum Autor

Prof. Dr. Dietmar Oesterreich

Vizepräsident der Bundeszahnärztekammer und Präsident der
Zahnärztekammer Mecklenburg-Vorpommern

ORIGINAL AIR-FLOW[®] PULVER SUB- UND SUPRAGINGIVAL → DAS PLUS IN DER PROPHYLAXE



EMS-COMPANY.COM

E.M.S. ELECTRO MEDICAL SYSTEMS - VERTRIEBS GMBH
SCHATZBOGEN 86 - 81829 MÜNCHEN - DEUTSCHLAND

EMS⁺